



Vor dem Start begrüßen Elisabeth und Lothar Schmelzer, Hannelore Kraus, Peter Busse und Gerhard Vinkemeier vom BUND (von links) den Weser-Schwimmer Heinz Ratz (Mitte) im Vlothoer Hafen. Mit der Aktion wollen sie auf die Verschandelung der Flusslandschaften hinweisen.

# Poet schwimmt durch die Weser

## Musiker Heinz Ratz setzt sich für frei fließende Flüsse ein

Von Joachim Burek (Text und Foto)

Bad Oeynhausen (WB). Musiker reisen zu ihrem Auftritt gewöhnlich mit dem Tour-Bus an. Bei Heinz Ratz ist das anders, er schwimmt hin. Am Freitag ist der Rock-Poet in Vlotho in die Weserfluten gestiegen, um über Bad Oeynhausen ins 20 Kilometer entfernte Minden zu schwimmen, wo er am Abend ein Benefiz-Konzert gab.

828 Flusskilometer hat Heinz Ratz seit Mai schon hinter sich gebracht. In Lindau am Bodensee hatte er seinen Schwimm-Marathon gestartet, der ihn auf zahlreichen Fluss-Etappen an Rhein, Elbe und Weser in 52 deutsche

Städte führt. Am Montag endet die Tour nach etwa 1000-Schwimmkilometern in Kiel. »Die Leere der Flüsse« lautet das Motto der Kampagne des 41-Jährigen.

Unterstützt vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) will Ratz auf die Zerstörung der Natur, die Verschandelung der vielfach begradigten Flusslandschaften aufmerksam machen. Mit Benefizkonzerten wirbt der Sohn einer Indianerin und eines Deutschen auch für Artenschutzprojekte.

»Die Menschen gewöhnen sich einfach an zu viele Dinge. Für viele sind Flüsse nur noch industriell genutzte Wasserstraßen«, bringt der Globetrotter seine Kritik an der Verschandelung der

Flusslandschaften auf den Punkt. Um diese Gleichgültigkeit zu ändern, hat er das Projekt ins Leben gerufen. Den BUND hat er für sein Anliegen mit ins Boot geholt.

Im Hafen hatten sich zur Begrüßung von Ratz und seinem Team BUND-Mitglieder eingefunden: Lothar und Elisabeth Schmelzer sowie Hannelore Kraus von der Kreisgruppe Minden-Lübbecke,

Dr. Christoph Aschemeier vom Weser-Werre-Else-Projekt (Wassernetz NRW) sowie Gerhard Vinkemeier und Peter Busse vom BUND Vlotho.

Denn Flussbegradigungen und die Salzbelastung durch die Einleitungen der Kali-Industrie seien auch an der Weser ein Thema. Dr. Aschemeier: »Bei einer Salzbelas-

tung von im Schnitt 370 Milligramm pro Liter sind wir weit von dem für die Trinkwassergewinnung zulässigen Grenzwert entfernt.« Gerd Vinkemeier beklagte die Verlärmung der Weser unter anderem durch den Sportbootverkehr.

Auf die Etappe in der 18 Grad kalten Weser hat sich Heinz Ratz nicht mehr vorbereitet. Ratz: »Durch die Stationen auf Rhein, Weser und Aller bin ich richtig fit.« Badekappe, Schwimmbrille und Neopren-Anzug bieten ausreichend Schutz. Im Kanu begleitet ihn sein Team.

Auf dem Weg nach Minden machte Heinz Ratz am Freitag an der Werremündung in Bad Oeynhausen und am Anleger in Porta Station. Mit seiner Band »Strom und Wasser« sowie dem Kabarettisten Bernd Giesecking trat Ratz am Abend in Minden auf.

»Für viele Menschen sind Flüsse nur noch industriell genutzte Wasserstraßen.«

Rock-Poet Heinz Ratz